

Durch veränderte Verhältnisse, unter welchen wir künftig die uns hier zuständige Wasserkrast benutzen wollen, werden uns demnächst

das Wasserrad, 5 Ellen breit, 13 Ellen im Durchmesser, eisernes Stirnrad, nebst Vorgelege &c. nutzlos und sollen daher sehr billig verkauft werden. Geneigten Beachtern dieser Anzeige machen wir bemerlich, daß diese Transmissions-Theile nur noch bis 6. oder 8. Mai in Thätigkeit bleiben werden.

Fabrik Willischau bei Griesbach, 26. April 1847.

Bürger und Kühne.

- 1) Ein vor 2 Monaten erkauftes Fortepiano, sehr schön und stark im Ton, 6½ Octaven enthaltend, hat schöne Füße mit Rollen, und ist von Mahagoni;
 - 2) ein großer Personenspiegel, ebenfalls von Mahagoni, 4½ Elle hoch und 1½ Elle breit, ganz elegant,
 - 3) eine Regulatoruhr, welche alle 5 Wochen aufgezogen werden darf, das Gehäuse von Jacaranda, ganz solid und schön gearbeitet,
- sind, wegen Veränderung, zu verkaufen und zu erfragen in der Expedition des Chemnitzer Anzeigers.



Ein sechszolliger Frachtwagen mit Ketten und Zubehör ist zu verkaufen und das Nähere zu erfragen: Angergasse Nr. 2.

Mastviehverkauf.

Im Erbgericht zu Lauterbach bei Marienberg stehen 10 Stück fette Kühe zum Verkauf.



Schweineverkauf.

30 Stück fette Balachische Speckschweine stehen im Gasthof zur goldnen Sonne zum Verkauf bereit, sowohl heute als an den andern folgenden Tagen.

Joseph Peter aus Sebastianberg.

Zu vermieten.

Ein sehr geräumiges, für jedes größere Handelsgeschäft sich eignendes Parterrelocal und ein Familienlogis sind von Michaelis d. J. anderweit zu vermieten. Näheres in Nr. 81264 kleine Brüdergasse.

Ein Logis, eine Treppe hoch, bestehend aus zwei Stuben, 2 Alkoven, Küche, Speisegewölbe, 1 Kammer und Mitgebrauch des Waschhauses und Trockenbodens, ist an eine stille ordnungsliebende Familie zu vermieten und von dem 1. Juli an zu beziehen: Angergasse Nr. 1 b.

Erdäpfelbeete, welche sogleich belegt werden können, sind zu haben auf dem Gut Nr. 12 in Bernsdorf.

Wohnungsanzeige.

Von heute an ist meine **Expedition** und **Wohnung** im **Brand'schen** Hause, innere Johannisgasse Nr. 6172, 2 Tr. hoch.

Chemnitz am 27. April 1847.

Adv. Wiede.



Reisegelegenheit.

Heute Abend 6 Uhr, Mittwoch den 28. April, ist direct Gelegenheit nach Leipzig — und künftigen Sonnabend, den 1. Mai, ist abends Gelegenheit nach Dresden bei

Rümmeler im Chemnitzer Gäßchen, nahe am Thor.

Verloren.

Am vergangenen Sonntag wurde in der Gegend des Casino eine Brille im rothen Futteral verloren; der Finder wird gebeten, selbige Pfortengraben Nr. 11 1 Treppe gegen eine Belohnung abzugeben.

Von der Mühle zu Auerwalde an bis zu dem sogenannten Mühlberg zu Draisdorf ist ein goldner Ring, worin die Buchstaben F. A. St. gravirt waren, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine der Sache angemessene Belohnung abzugeben in der Mühle zu Auerwalde.

Ein ¼ Loos Nr. 14537 5. Classe 31. Landes-Lotterie ist verloren worden, vor dessen Ankauf hiermit gewarnt wird.

Nachruf

an den von hier nach Gückelsberg bei Dederan abegangenen

Herrn Theodor Albrecht.

Es geschah, was wir so lange schon gefürchtet hatten. Der Abschied von Ihnen, theuerster Freund, wird Zeugniß abgelegt haben, wie tief der Schmerz der Trennung unser Inneres ergriffen hatte. Was wir uns gegenseitig waren, haben wir schon hinlänglich genug während Ihres elfjährigen Aufenthaltes allhier empfunden, um so mehr fühlen wir jetzt, nachdem die Stunde der Trennung geschlagen, und wir Ihren Umgang gänzlich vermissen, welchen Freund wir verloren haben. Ja, wir haben durch Sie nicht nur einen der strengrechtlichsten Männer, sondern auch den Freund in der Noth, so wie den frohen Gesellschafter, mit einem Worte, einen Mann verloren, dessen Thatkräftigkeit wir um so mehr vermissen, jemehr Sie die Seele unser aller waren. Unser Vertrauen zu Sie wird daher auch so fest stehen bleiben, wie die Felsen unsers meißner Elbhochlandes! — Die Ihnen stets gezollte Liebe und Achtung wird nie in unsern Herzen verlöschen, denn Sie waren ja die Liebe selbst. Wir gedenken Ihrer um so mehr, als wir noch das Vergnügen haben, Ihre geliebten Eltern in unserer Mitte zu sehen, und welchen wir von Herzen das Glück wünschen, die Ehre zu haben, die Eltern eines solchen Sohnes zu sein.

Ihre liebens- und lobenswerthen Eigenschaften werden Ihnen — dies hoffen wir gewiß und wünschen es herzlich — auch in Ihrem neuen Wirkungskreise Freunde und mit diesen das Vertrauen verschaffen, welches sie hier unter uns so reichlich genossen haben und auch weit entfernt von uns fortgenießen werden. — Sie leben ja dort unter den gemüthlichen und offenherzigen Bewohnern unsers lieben Erzgebirges, denen nicht nur der Ruf der Treuherzigkeit und Aufrichtigkeit vorausgeht, sondern welcher sich auch schon seit vielen Jahrhunderten sattem genug bewährt hat. Nur solche Gemüther sind Ihrem Herzen conform und aus diesem Grunde leben wir schon im Voraus in der frohen und gewissen Ueberzeugung, daß Sie sich auch in Ihrem neuen Wirkungskreise dieselbe Liebe, dieselbe Achtung, dasselbe Vertrauen erwerben werden, welches Ihnen hier mit so vollem Rechte geschenkt worden ist, ja, geschenkt werden mußte.

Der Himmel schenke Ihnen und Ihrer werthen Frau Gemahlin fortwährend seinen Segen. Gedenken Sie auch in der Ferne unser mit Liebe, und nehmen Sie die Versicherung hin, daß unsere Herzen stets nur für Sie schlagen werden und die Kunde von Ihrem Wohlergehen jedesmal ein Fest für uns sein wird.

Flecken Lohmen am 17. April 1847.

K.....ch. K.....t. J.....r. B.....ch.
F.....g. P.....r. St.....t. J.....e.
M.....r.